

## UKRAINEHILFE

---

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

alle staatlichen, kommunalen und ehrenamtlichen Institutionen in Europa und Deutschland bereiten sich auf eine neue, in der Größenordnung nicht abschätzbare Flüchtlingswelle vor. Auch die Gemeinde Jade wird ihren Beitrag leisten und leisten müssen, insbesondere im Rahmen der Unterbringung betroffener Menschen. Dies unabhängig vom Geschlecht, Alter oder der Staatsangehörigkeit der jetzt neu zu betreuenden, vor Krieg geflüchteten Menschen. Im Moment ist die Lage diffus, an den u.a. Thematiken wird jedoch gearbeitet und erste Zwischenergebnisse möchte ich als „kleine Lagedarstellung“ veröffentlichen, um Sie als Bürger der Gemeinde Jade zu informieren.

### **Zur Unterbringungssituation von Kriegsflüchtlingen:**

Zunächst möchte ich mich bereits jetzt bei den Wohnungsgebern bedanken, welche aufgrund der Pressemitteilung vom vergangenen Samstag Wohnraum angeboten haben. Für die grundsätzliche Bereitschaft bedanke ich mich ausdrücklich und von ganzem Herzen.

Die Wohnungsangebote werden derzeit zusammen mit den Wohnungseigentümern auf Geeignetheit geprüft.

Da nicht absehbar ist, in welcher Menge Wohnraum benötigt werden - und zur Verfügung stehen wird, bitte ich auch weiterhin um Meldung etwaig freistehender Wohnungen oder Häuser in der Gemeinde Jade unter der Mailanschrift: [ukrainehilfe@gemeinde-jade.de](mailto:ukrainehilfe@gemeinde-jade.de) oder der Telefonnummer 04454 899 222. Sollte bei telefonischer Kontaktaufnahme kein direktes Gespräch zustande kommen (die Sachbearbeiter sind derzeit häufig im Außendienst), sprechen Sie einfach auf die Mailbox: sie werden dann auf alle Fälle zurückgerufen.

### **Zum Umgang mit Sachspenden:**

Vermutlich gibt es bereits eine hohe Bereitschaft zur Abgabe von Sachspenden. Bitte sehen Sie dennoch von Sachspendeangeboten bei der Gemeinde Jade ab. Seitens der Gemeinde wird etwaiger Bedarf der Hilfebedürftigen individuell festgestellt und dann in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen im Umkreis gedeckt. Bitte wenden Sie sich bei Bereitschaft zur Abgabe von Sachspenden von Lebensmitteln (Konserven, nicht glasverpackt), Gebrauchsgütern wie z.B. Kleidung, Möbel oder Kinderwagen an die Diakonie Varel, Tel. 04451/815 80. Auf der Homepage der Diakonie gibt es weitere Informationen, die Homepage ist über folgenden Link zu erreichen: [https://www.nwzonline.de/plus-friesland/friesland-ukraine-krieg-diakonie-bittet-um\\_a\\_51,6,1329818989.html](https://www.nwzonline.de/plus-friesland/friesland-ukraine-krieg-diakonie-bittet-um_a_51,6,1329818989.html)

Bitte verhalten Sie sich ähnlich bei entsprechender Bereitschaft zur Spende direkt in das Kriegsgebiet - und halten sich derzeit auch hier mit Sachspendeangeboten eher zurück. Zum Hintergrund: die Logistik- und Hilfeleistungsstrukturen der Hilfsorganisationen sind bereits stark beansprucht. Gut gemeinte – aber nicht planbare „Einzellieferungen“ würden die Logistikstrukturen beeinträchtigen bzw. ggfs. sogar lahmlegen. So benötigen die Hilfsorganisationen derzeit für den Transport gut verpackte, transportable Einheiten in großen Mengen – und diese schnell: diese lassen sich im Moment einigermaßen zügig und bedarfsgerecht nur aus der freien Wirtschaft beschaffen. So merkwürdig es auch klingen mag: bei Bereitschaft zur Spende spenden Sie am besten Geld und nutzen dafür die eröffneten Bankverbindungen der Hilfsorganisationen.

### **Zur Einbringung persönlicher Hilfen:**

Das Einbringen persönlicher Hilfe ist selbstverständlich begrüßenswert und wird dankend angenommen werden. Je nachdem, wo, wie und in welcher Art und Weise Sie Hilfe leisten möchten, stehen Ihnen als Ansprechpartner für Hilfe in der Gemeinde Jade zur Betreuung betroffener / geflüchteter Personen der Verein für Integrationshilfe Jade, Ansprechpartner Michael Rettberg, zu erreichen unter [michael.rettberg@web.de](mailto:michael.rettberg@web.de) oder 0174 973 3951 zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen Lage sind hier Personen mit ukrainischen und russischen Sprachkenntnissen natürlich recht herzlich willkommen.

Wenn Sie die „größeren Hilfsorganisationen“ – auch in der Wesermarsch - unterstützen möchten, sehen Sie bitte auf die Homepages der jeweiligen Hilfsorganisationen wie z.B.

für das Deutsche Rote Kreuz:

[Startseite - DRK Kreisverband Wesermarsch e.V. \(drk-wesermarsch.de\)](http://www.drk-wesermarsch.de)

für die Johanniter Unfallhilfe:

[Johanniter-Standorte | Regionalverband Weser-Ems | Johanniter](http://www.johanniter.de)

für den Malteser-Hilfsdienst:

[Wesermarsch \(malteser-offizialatsbezirk.de\)](http://Wesermarsch(malteser-offizialatsbezirk.de))

nach, um mit ihnen in Kontakt zu treten. (Da es noch weitere Hilfsorganisationen gibt, von denen hier aktuell jedoch keine Vor-Ortarbeit in der Wesermarsch bekannt ist, wird diese Liste nicht vollständig sein.)

**Zur Suche von vermissten Personen aus dem Kriegsgebiet:**

Bei der Suche nach auf der Flucht verlorengangener Personen und Angehörige steht den betroffenen Personen für die Familienzusammenführung der

DRK Suchdienst Familienzusammenführung, zu erreichen unter der Telefonnummer 04731/269190 zur Verfügung.

In der Hoffnung, Ihnen ein vernünftiges Bild über die „Jader-Bemühungen“ gegeben zu haben, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister  
Henning Kaars